

Regionale Fortbildung
Berlin



in Kooperation mit dem

Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg
-SFBB -



Berlin, 28. März 2016

**Fortbildungsangebot zum Programm
„Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“**

Einladung zum 7. Berliner Tridem - Grundschulfachtag

**Kooperation mit Eltern:
Von der Elternarbeit zur Erziehungs-
und Bildungspartnerschaft**

**Donnerstag, den 26. Mai 2016
9.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Im FEZ Familien- und Erholungszentrum Berlin,
An der Wuhlheide 2, 12459 Berlin**

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



umgesetzt von:

Programmagentur der Stiftung SPI

Regionale Fortbildung
Berlin
in Kooperation mit dem

Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg
-SFBB -



7. Berliner Grundschulfachtag 26. Mai 2016

Kooperation mit Eltern – Von der Elternarbeit zur Erziehungs- und
Bildungspartnerschaft

Programmablauf

- 8.30 Uhr Ankunft und Anmeldung / *Catering*
- 9.30 Uhr **Begrüßung:**
Frau Birgit Haupt, Regionale Fortbildung
Frau Sybille Wiedmann, SFBB
- Grußworte:**
Frau Dagmar Wilde, Sen BJW
Frau Ruby Mattig-Krone, SenBJW
- 10.00 Uhr **Inputreferat I:** Prof. Dr. Werner Sacher, em. Erlangen-Nürnberg
 „Von der Elternarbeit zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“
- 11.15 Uhr Pause
- 11.50 Uhr **Frei wählbare Angebote:**
Inputreferat II, Vorstellung von Schulbeispielen, Impulsangebote
- 12.45 Uhr **Mittagspause / Catering**
- 13.45 Uhr **Workshop-Phase** mit integrierter Pause
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:



umgesetzt von:



7. Berliner Grundschul-Fachtag

26. Mai 2016

**Kooperation mit Eltern –
Von der Elternarbeit zur Erziehungs- und
Bildungspartnerschaft**

Workshop – Angebote

Workshop 1

Die Lücke im Problem - Lösungsfokussierte Elterngespräche

Sabine Lenk

Referentin für den Bereich Elternpartizipation, LISUM Berlin

Sie wollen Eltern zur Kooperation bewegen, sie unterstützen und beraten, gehen verständnisvoll auf ihre Probleme ein, hören zu, reden, wieder und wieder, nehmen sich viel Zeit und – irgendwie kommen Sie nicht voran und die Eltern nicht ins Handeln. Sparen Sie Zeit und Kraft. Entdecken Sie beim Üben an eigenen Beispielen die Wirkung einiger Grundregeln und Interventionen lösungsfokussierter Gesprächsführung, um „schwierigen“ Eltern zu helfen, sich schnell und effektiv in Richtung Veränderung und Problemlösung zu bewegen.

Workshop 2

Eltern und Medien – Elternbeteiligung in der Medienpädagogik

Sarah Lange

Dipl. Soziologin, Projektleiterin Bits 21

Familie ist der erste „Raum“ für Medienerfahrungen von Kindern, sie nehmen hier wahr, wie Medien genutzt werden und wie sie sich auf den Alltag auswirken. Der gesellschaftliche Anspruch an eine Medienerziehungskompetenz ist groß, Eltern und Familien benötigen beratende und informierende Unterstützung in Fragen des Umgangs mit den digitalen Medienwelten. Der Workshop thematisiert Anforderungen an die medienerzieherische Beratung und Begleitung, die sich aus unterschiedlichem Erziehungsstile ableiten und zeigt mit Best-Practice und Materialien Möglichkeiten für die medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern auf.

Workshop 3

Wie erreiche ich Eltern? Gelingensbedingungen und Stolpersteine - Kooperation im multiprofessionellen Team

**Ute Winterberg, Schulleiterin,
Michael Teichmann, Schulsozialarbeiter und
Sylvia Henkel, Schulsozialarbeiterin
der Pustoblume-Grundschule**

Im Workshop zu gelingender Kooperation mit Eltern wird ein gemeinsamer Leitfaden erarbeitet, wie u.a. mit schuldistanzierten Eltern zusammengearbeitet werden kann. Es werden adäquate Wege für den Umgang mit der Individualität der Eltern einbezogen, unter Berücksichtigung der Authentizität der professionell Handelnden. Die Kompetenzen eines multiprofessionellen Teams sollen hierbei gebündelt und spezifisch eingesetzt werden.

Anhand verschiedener Methoden werden im Workshop exemplarisch Elterngespräche analysiert und praktisch erprobt. Ziel ist es, professionelle und elterngerechte Gespräche führen zu können.

Workshop 4

Kooperation mit Eltern im Kontext von Sucht(prävention)

**Lydia Römer
Dipl. Sozialarbeiterin /Sozialpädagogin, Fachstelle für Suchtprävention Berlin**

Um Schülerinnen und Schüler bestmöglich fördern zu können, ist es wichtig, die Eltern „mit ins Boot zu holen“. Was können wir tun, wenn insbesondere die Eltern, bei denen die Auseinandersetzung besonders notwendig erscheint, nicht an Kooperation interessiert sind? Wenn betroffene Eltern nicht greifbar und die Unsicherheiten, einen „Verdacht“ anzusprechen, groß sind?

Im ersten Teil des Workshops werden wir uns mit Suchtentstehung und Veränderungsmotivation auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden Hilfen zum Einstieg in das Gespräch vermittelt und ggf. in praktischen Übungen erprobt.

Workshop 5

Kooperation mit Eltern – gute Beispiele aus der Praxis, eigene Praxis weiterentwickeln

Matthias Bartscher
Dipl. Pädagoge, Beratungsstelle für Eltern, Hamm

Im Workshop werden zunächst konkrete Beispiele der bildungsorientierten Kooperation mit Eltern vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam an den Fragestellungen der Teilnehmenden zu arbeiten. Konkrete Themen, die vorgestellt und vertieft werden können:

- Gute Elternabende gestalten
- Ausbildung und Einsatz von Eltern als Multiplikator_innen
- Unterstützung des häuslichen Lernens (auch in schulischen Kernbereichen Lesen, Schreiben, Rechnen)
- Elternarbeit aus unterschiedlichen Rollen heraus gestalten – Kooperation in der Ganztagschule

Die konkrete Ausgestaltung orientiert sich an den Zielen der Teilnehmenden.

Workshop 6

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit geflüchteten Eltern

Sibylle Rothkegel
Dipl. Psychologin, INA-Institut Berlin

Im Workshop steht die Situation geflüchteter Familien und die in diesem Kontext mögliche Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern an den Schulen im Zentrum. Welche Möglichkeiten gibt es, geflüchtete Eltern nach ihrer Ankunft zu erreichen, wo gibt es Grenzen? Welche Lebenssituationen, welche kulturellen Kontexte und welche Folgen der Fluchterfahrungen können möglicherweise von Bedeutung sein?

Neben einem kurzen Input sind vor allem die Erfahrungen und Beispiele der Teilnehmenden willkommen und werden mit Blick auf mögliche Lösungen besprochen.

Workshop 7

Kontakt und Kooperation mit aggressiv auftretenden Eltern

Corinna Simpson
Familientherapeutin, beratungspraxis-simpson

Aggressionen lösen unterschiedliche Gefühle aus. Die meisten Menschen lehnen aggressive Gefühle ab. Wir als Pädagog_innen sind oft ratlos, hilflos, unsicher, selbst wütend, wenn Menschen uns gegenüber aggressiv auftreten.

In diesem Workshop schauen wir, wie wir uns selbst zu Aggressionen verhalten und wie es möglich sein kann, sich abzugrenzen, dennoch die andere Person anzuerkennen und in den Kontakt zu kommen. So kann eine Zusammenarbeit möglich sein, die das Kind entlastet und Entwicklung möglich macht.

Workshop 8

Kooperation mit Eltern aus Südosteuropa, mit Sinti und Roma Hintergrund

Christoph Leucht
Soziologe
Sabina Salimovska
Romaschulmediatorin in Lichtenberg
Suzana Ismailovic
Romaschulmediatorin im Wedding
Salija Ismailovic
Romaschulmediator in Mitte

Vorannahmen über Roma und Sinti in unserer Gesellschaft sind in der Regel von Stereotypen über deren angeblich unangepasste Lebensweise geprägt, die nicht selten zu Schwierigkeiten in der Kommunikation und in der Zusammenarbeit mit Eltern an der Schule führen können.

Im ersten Teil des Workshops werden wir uns mit der Entstehung und der gesellschaftlichen Funktion dieser Stereotypen befassen und auch konkrete Fragen zu möglicherweise kulturell geprägten Perspektiven der Eltern beantworten. Im zweiten Teil stellen wir als Beispiele der Zusammenarbeit mit Eltern die Arbeit der RomaschulmediatorInnen und der lokalen Romaaktionsgruppen im ROMED2-Programm vor.

Workshop 9

Was wollen Eltern von Schulen? Grundlagen für partizipative und inklusive Erziehungs- und Bildungspartnerschaften an Schulen im Sozialraum

**Dr. Nadja Lehmann
Dipl. Sozialwissenschaftlerin**

Ausgangspunkt für diesen Workshop ist die Frage, wie sich Eltern als eine sehr heterogene Gruppe ansprechen und erreichen lassen. An Beispielen aus Innenstadtbezirken in Berlin wird es in einem Input darum gehen, wie Eltern sich an Schulen einbringen (wollen), was daran gelingt und woran diese Versuche von Beteiligung aus Sicht der Eltern scheitern (können)?

Grundlage sind unter anderem die Ergebnisse von sogenannten Elternforschungsgruppen. Im Workshop werden auf dieser Grundlage eigene Erfahrungen der Teilnehmer_innen reflektiert und konzeptionelle Schlussfolgerungen gezogen.

Workshop 10

Interkulturelle Kooperation mit Eltern - Wie hole ich die Eltern mit ins Boot?

**Ina Stanulla
Dafina Sejdijaj
Dipl. Sozialpädagoginnen, LebensWelt gGmbH**

Sind wir als Fachkräfte offen dafür, Müttern und Vätern vorurteilsbewusst und wertschätzend zu begegnen, sie als Expert_innen für ihre Kinder anzuerkennen und ihnen und ihren Vorstellungen Raum zu geben? Finden wir Fachkräfte den Mut, in eine – ergebnisoffene - Begegnung mit Eltern zu gehen, die nicht von unangreifbarem Expertenwissen dominiert wird und sich an den realen Lebensbedingungen und Bedürfnissen der Eltern orientiert? In diesem Workshop gehen wir diesen Fragen sehr praktisch nach und „proben“ eine Begegnung ermöglichende dialogische Haltung.

Anmeldung **bis zum 22. April** zur Veranstaltung
Nr.: 2230 B/ 16

Bitte in **Blockschrift** ausfüllen und **keine Stempel** benutzen!

**7. Berliner Tridem-Fachtag Kooperation mit Eltern – Von der
Elternarbeit zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
26. Mai 2016**

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

beschäftigt als:

Sozialpädagoge_in Erzieher_in Lehrer_in

w m

Name der Schule: _____ Bezirk: _____

Anschrift der Schule:		Name des Trägers:	
Straße:		Straße:	
PLZ:	Ort:	PLZ:	Ort:
Tel.:	Fax:	Tel.:	Fax:
E-mail:		E-mail:	

**Bitte wählen Sie aus den angebotenen Workshops im Programm Ihren
Erstwunsch und eine Alternative.**

Erstwunsch Workshop Nr.	Alternative Workshop Nr.
-----------------------------------	------------------------------------

Datum/Unterschrift _____